

# TERMINANKÜNDIGUNG

BUND Landesverband Niedersachsen e. V.  
Goebenstr. 3a  
30161 Hannover  
[www.bund-niedersachsen.de](http://www.bund-niedersachsen.de)

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



Einladung zur Wildbienenexkursion am 10. August 2019

## Ökologische Nische Friedhof

### Mit dem BUND Wildbienen und ihre Lebensräume entdecken

Am **Samstag, den 10. August 2019**, bietet der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Landesverband Niedersachsen von **10:00 – 12:00 Uhr** auf dem Stadtfriedhof Braunschweig eine kostenlose Wildbienenexkursion an. Der Wildbienenexperte des BUND Niedersachsen, Jakob Grabow-Klucken, führt die Teilnehmer\*innen über die Friedhofsanlage und erklärt Wissenswertes rund um die faszinierenden Insekten. Treffpunkt ist am Eingang Helmstedter Straße, nahe der gleichnamigen Haltestelle.

Mit etwas Glück können bei der Exkursion seltene Arten wie die Dichtpunktierte Goldfurchenbiene (*Halictus subauratus*) und die Luzerne-Sägehornbiene (*Melitta leporina*) beobachtet werden. Die Dichtpunktierte Goldfurchenbiene gilt in Niedersachsen als vom Aussterben bedroht. Dennoch konnte sie im letzten Jahr von den Wildbienenexperten Uwe Handke und Rolf Witt auf dem Friedhof nachgewiesen werden. Diese wärmeliebende Art nistet bevorzugt in schütter bewachsene Bodenstellen und lebt sozial. Die schlüpfenden Arbeiterinnen helfen der Mutter bei der Aufzucht der Geschlechtstiere. Von Juni bis September fliegt auch die stark gefährdete Luzerne-Sägehornbiene. Sie ist eine Nahrungsspezialistin und sammelt Pollen ausschließlich von Schmetterlingsblütlern (*Fabaceae*). Bevorzugt wird die namensgebende Luzerne (*Medicago sativa*) aber auch an verschiedenen Klee-Arten kann man sie finden.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektes „Ökologische Nische Friedhof“. Ziel des Projektes ist es, in der Stadt Lebensraum für bedrohte Arten zu schaffen. Am Beispiel der Wildbienen zeigen wir, welche Möglichkeiten es für naturnahe Strukturen auf Friedhöfen gibt. Niedersachsenweit beteiligen sich derzeit vier große Friedhöfe am Projekt: Der Parkfriedhof Junkerberg in Göttingen, der Stadtfriedhof Stöcken in Hannover, der Waldfriedhof Lüneburg und der Stadtfriedhof Braunschweig. Ein jeder Friedhof kann durch Umgestaltung von Teilflächen Lebensräume schaffen. Durch das Projekt soll ein nachhaltiger Trend gesetzt werden, um Friedhöfe, Parkanlagen und Grünflächen zu langfristig ökologisch wertvollen Lebensräumen im urbanen Raum zu gestalten. Gefördert wird es durch die Niedersächsische Bingo Umweltstiftung. Das Projekt bildet einen Baustein im Kampf gegen das Insektensterben – mit dem speziellen Fokus auf Wildbienen und urbane Grünflächen – und trägt so zum Erhalt der Biodiversität bei.

**Foto-Hinweis an die Redaktionen:** Die beigefügten Fotos zeigen die Dichtpunktierte Goldbiene (*Halictus subaratus*, Bildautor Hans-Jürgen Martin / [www.wildbienen.de](http://www.wildbienen.de)) und die Luzerne-Sägehornbiene (*Melitta leporina*, Bildautor Hans-Jürgen Martin / [www.wildbienen.de](http://www.wildbienen.de)). Sie können die Bilder veröffentlichen unter Angabe der Fotografen.

## **HINTERGRUND**

Friedhöfe spielen eine wichtige Rolle in der religiösen Praxis und erfüllen eine wichtige Erholungsfunktion für viele Menschen. Gerade in Stadtgebieten kommt den Friedhöfen als Grünflächen auch eine wichtige Funktion für die Erholung der Bevölkerung zu: Aktuell machen z.B. die Friedhöfe in der Landeshauptstadt Hannover etwa ein Drittel des öffentlichen Grüns aus. Sie sind aber auch ein wichtiger Rückzugsraum für Pflanzen und Tiere und bilden oft ökologisch wertvolle Inseln im urbanen Raum. Alte Friedhöfe mit alten Baumbeständen gehören zu den artenreichsten städtischen Bebauungstypen. Gerade in den Bereichen außerhalb der gepflegten Grabflächen kommt eine Vielzahl an wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen vor, von denen sogar 10% als seltene oder gefährdete Arten auf der „Roten Liste“ stehen. Für Insekten und insbesondere für Wildbienen bieten sie einen wichtigen Lebensraum. Mitunter kommen in der Stadt 50-90 % der Wildbienenarten einer Region vor. Aufgrund der fortlaufenden Bautätigkeiten wird die Bedeutung von Friedhöfen als Rückzugsgebiet für die Natur wohl in Zukunft noch zunehmen.

### **Rückfragen zum Thema an:**

Jakob Grabow-Klucken  
BUND Niedersachsen  
Projektmitarbeiter „Ökologische Nische Friedhof“  
Tel.: 0511 965 69 12  
E-Mail: [jakob.klucken@nds.bund.net](mailto:jakob.klucken@nds.bund.net)

Annika Hennemuth  
BUND Niedersachsen  
Projektmitarbeiterin „Ökologische Nische Friedhof“  
Tel.: 0511 965 69 14  
E-Mail: [annika.hennemuth@nds.bund.net](mailto:annika.hennemuth@nds.bund.net)

### **Veranstaltungsadresse:**

Stadtfriedhof Braunschweig  
Helmstedter Straße 38A  
38126 Braunschweig

Der **Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)** ist bundesweit mit mehr als 500.000 Mitgliedern, Spendern und Förderern der größte Umweltverband Deutschlands. In Niedersachsen zählt der Verein rund 33.000 Mitglieder und Förderer. Der Verein

ist vom Staat als Umwelt-/Naturschutzverband anerkannt. Der BUND versteht sich als die treibende gesellschaftliche Kraft für eine nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Die Vision: ein zukunftsfähiges Land in einer zukunftsfähigen.